



## Aesma Daeva

• "Here Lies One Whose Name  
Was Written In Water"

CD (Accession/EFA)

Beeindruckende Klanggebilde voller befremdlicher Magie, Düsternis und fragilem Pathos. Bereits der Opener dieses Albums lässt einem den Atem stocken. Zarte Frauenstimmen und elektronisches Plätschern bilden die Einleitung zu "O Death (Rock Me Asleep)", nur um dann in einem wahrhaften Gewitterdonner zu wachsen. Das Omen! Bereits hier wird ersichtlich, dass es sich bei Aesma Daeva um Musiker handelt, die versuchen, die klassische Seite der Musik mit der Elektronik und dem dunklen Metal zu vermischen. Der Versuch ist mehr als nur geglückt, würde ich sagen. Therion trifft auf Elend, oder so. Schleichend, beklemmend und doch kraftvoll. Die Arrangements der Stücke sind faszinierend. Besonders erfreulich, dass einmal mehr John Keats' "When I Have Fears That I May Cease To Be" vertont wird. Ein beeindruckendes Debut der leuchtenden Engel.

Anja Lochner

Leider  
negative  
, leider  
Vorab-S  
ten Albr  
Band Ar  
sich dar  
Minuter  
beschrei  
werde n  
"Cherub  
einen du  
hat (bei  
sehr n  
Gitarren  
Pling-Pl  
Schallpla  
Hinzu ke  
-gekotzt  
Answers  
tes Alter  
die eing  
Eventful  
aber etw  
aber im  
letzte St  
mal gar  
durch s  
bleibend  
Umschre  
auf artv  
meets T  
Anfang  
enjoy!).  
mit eine  
lich!! Ich  
hoffentli  
allem da